



Freiwilligendienste aller Generationen ein Überblick



Philipp Stemmer
Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung, Freiburg

**Fachtag „Freiwilligendienste aller Generationen in Bayern“
Ingolstadt, 2. Dezember 2009**





Freiwilligendienste aller Generationen als Baustein in der Engagementlandschaft

Ein Dienst mit wechselseitigem Nutzen

Das Bundesprogramm
Freiwilligendienste aller Generationen





Freiwilligendienste aller Generationen als Baustein in der Engagementlandschaft

Ein Dienst mit wechselseitigem Nutzen

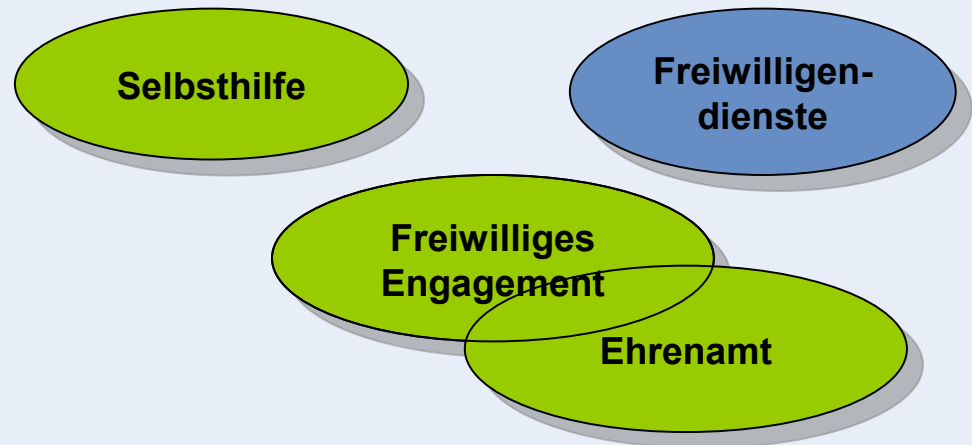
Das Bundesprogramm
Freiwilligendienste aller Generationen





Freiwilligendienste sind eine *Sonderform* bürgerschaftlichen Engagements

- Doppelcharakter von Übernahme sozialer Verantwortung und Bildungs- und Orientierungsangebot
- Gesetzliche und vertragliche Regelung der strukturellen Ausgestaltung des Engagements
- Verbindliche zeitliche Befristung
- Hohe zeitliche Intensität





Freiwilligendienste sind Bildungs- und Brückendienste

- ermöglichen den Erwerb sozialer, personaler und instrumenteller Kompetenzen
- ermöglichen Erschließung unbekannter Lebenswelten
- sollen Orientierung für nachfolgende Lebensphasen bieten
- sind Lerndienste für die Bürgergesellschaft





Das Profil der Freiwilligendienste aller Generationen

- ➔ Nach Beendigung der Schulpflicht leistbar
- ➔ Flexible Zeiteinteilung ab 8 Stunden wöchentlich
- ➔ Mindestdauer des Einsatzes: 6 Monate
- ➔ Schriftliche Vereinbarung zwischen Freiwilliger/Freiwilligem, Einsatzstelle und Träger
- ➔ Engagement in unterschiedlichen Einsatzfeldern
- ➔ Qualifizierung und Begleitung von mindestens 60 Stunden pro Jahr





Das Profil der Freiwilligendienste aller Generationen

- ➔ Träger sind Einrichtungen zur Förderung gemeinnütziger, mildtätiger oder kirchlicher Zwecke oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts
- ➔ kontinuierliche Begleitung der Freiwilligen
- ➔ Schutz und Soziale Sicherung: Schutz durch gesetzliche Unfallversicherung (§ 2 Abs. 1a SGB VII), Anspruch auf Haftpflichtversicherung, Weiterzahlung von Kindergeld bei jüngeren Freiwilligen
- ➔ Engagementnachweis als Referenz
- ➔ Der Dienst wird finanziell nicht vergütet





Freiwilligendienste aller Generationen als Baustein der Engagementlandschaft

... sind nicht „die Neuerfindung der Bürgergesellschaft“, sondern ein Bildungs- und Engagementangebot für bestimmte Zielgruppen und bestimmte Einsatzfelder

darüber hinaus haben sie sich erwiesen als

... Vehikel für die Qualitätsentwicklung des Freiwilligenmanagements in Vereinen und Verbänden

... als Katalysator bei der Entwicklung kommunaler Netzwerke und Strategien der Engagementförderung





Freiwilligendienste aller Generationen
als Baustein in der Engagementlandschaft

Ein Dienst mit wechselseitigem Nutzen

Das Bundesprogramm
Freiwilligendienste aller Generationen





Freiwillige

- Transparenz und Sicherheit durch Vereinbarungen
- Können intensive Begleitung nutzen
- Haben **Anspruch** auf umfangreiche Bildungsmaßnahmen
- Engagement und Kompetenznachweise als Wertschätzung und Referenzen
- Schutz und Soziale Sicherung

Träger und Einsatzstellen

- Finanzielle Unterstützung bei Qualifizierungs- und Bildungsangeboten (40€ pro Tag und Person)
- Zugang zu neuen Zielgruppen
- Verbindlicher und planbarer Einsatz durch höhere Formalisierung
- Kompetente Beratung bei allen Fragen zum Freiwilligendienst

Kommunen

- Neue und alte Themen neu bearbeiten
- Auf- und Ausbau tragfähiger Netzwerke zur Engagementförderung
- Unterstützung durch Mobile Kompetenzteams





Freiwilligendienste aller Generationen
als Baustein in der Engagementlandschaft

Ein Dienst mit wechselseitigem Nutzen

**Das Bundesprogramm
Freiwilligendienste aller Generationen**





Freiwilligendienst aller Generationen Bausteine

Steuerliche und
sozialrechtliche
Regelungen

Leuchtturm-
Projekte

Mobile Teams

Qualifizierungs-
maßnahmen

Internet-
plattform

bringen

zeigen

unterstützen

fördern

schafft

Klarheit und
Sicherheit für
Träger und
Freiwillige

Wege zum
Aufbau von
Freiwilligen-
diensten auf

Träger und
Kommunen

die Kompetenz
Freiwilliger und
Koordinatoren

Marktplätze
für bürger-
schaftliches
Engagement



Leuchtturm-Projekte zeigen Wege zum Aufbau von Freiwilligendiensten

- 46 Leuchttürme in Deutschland
- davon 4 im Freistaat Bayern
- ausgewählt und finanziert durch das Bundesfamilienministerium





Mobile Teams unterstützen örtliche Träger und Kommunen beim Aufbau von Freiwilligendiensten aller Generationen

- Schlüsselrolle im Programm
- Kostenfreie Beratung und Unterstützung von interessierten Kommunen und Trägern bei der Einführung oder der Weiterentwicklung generationsoffener Freiwilligendienstes
- Förderung durch Bund und Länder (6,9 Mio €)





Qualifizierung fördert die Kompetenz von Freiwilligen und Fachkräften

- Funktionen der Qualifizierung: Fachliche Qualifizierung sowie Allgemeinbildende und Persönlichkeitsbildende Inhalte als Anerkennung für Einsatz und Engagement
- Qualifizierung von Fachkräften/ MultiplikatorInnen
- Partner für die Durchführung eines bedarfsgerechten, passgenauen Angebots sind Einrichtungen der Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschulen) aber auch Träger der Freiwilligendienste
- Förderung durch Bund (3 Mio. €) und Länder





Weitere Unterstützungsangebote für alle Akteure

- Praxishandbuch mit hilfreichen Tipps und Hinweisen für alle Fragen rund um den neuen Freiwilligendienst
- **www.freiwilligendienste-aller-generationen.de** mit Extranet für interne Kommunikation
- Flyer, Plakate
- begleitende Öffentlichkeitsarbeit , „Toolbox“, PR-Handbuch





Noch Fragen?

Freiwilligendienste aller Generationen
als Baustein in der Engagementlandschaft

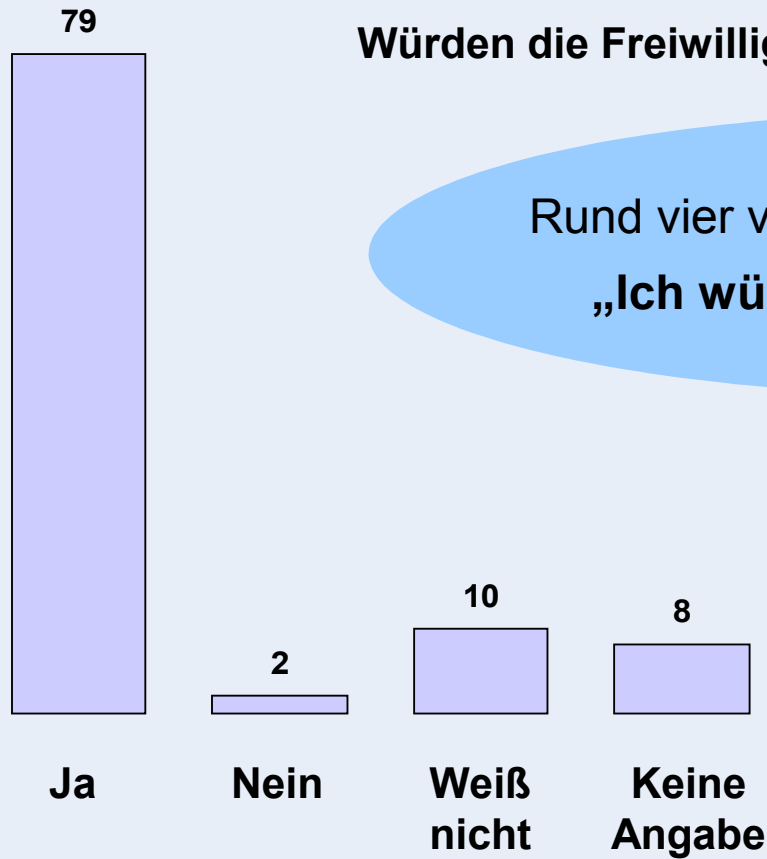
Ein Dienst mit wechselseitigem Nutzen

Das Bundesprogramm
Freiwilligendienste aller Generationen





Würden die Freiwilligen den Dienst noch einmal machen?



Rund vier von fünf Freiwilligen sind sich sicher:
„Ich würde sofort wieder mitmachen.“



n= 2608, Angaben in %, Freiwilligenbefragung Juni 2008





Welche Auswirkungen hat der Freiwilligendienst?

Freiwilligenbefragung Juni 2008

Nennungen „trifft völlig oder eher zu“;
n= 2608; Angaben in %;
Mehrfachnennungen möglich;





Was bringt der Dienst einer Einsatzstelle?

Die Einsatzstelle profitiert von den altersspezifischen Fähigkeiten der Freiwilligen



Die Zufriedenheit der Nutzer/innen des Dienstes ist deutlich gewachsen



Die Organisation in der Einsatzstelle hat sich durch den Einsatz von Freiwilligen verbessert



Die Funktion der Hauptamtlichen hat sich gewandelt (z.B. stärker koordinierende Rolle)



Die besondere Anerkennungskultur hat sich auf andere Beschäftigten übertragen



Nennungen „trifft völlig oder eher zu“; n= 300; Angaben in %;
Mehrfachnennungen möglich; Einsatzstellenbefragung Juni 2008





Wie profitieren Trägerorganisationen?

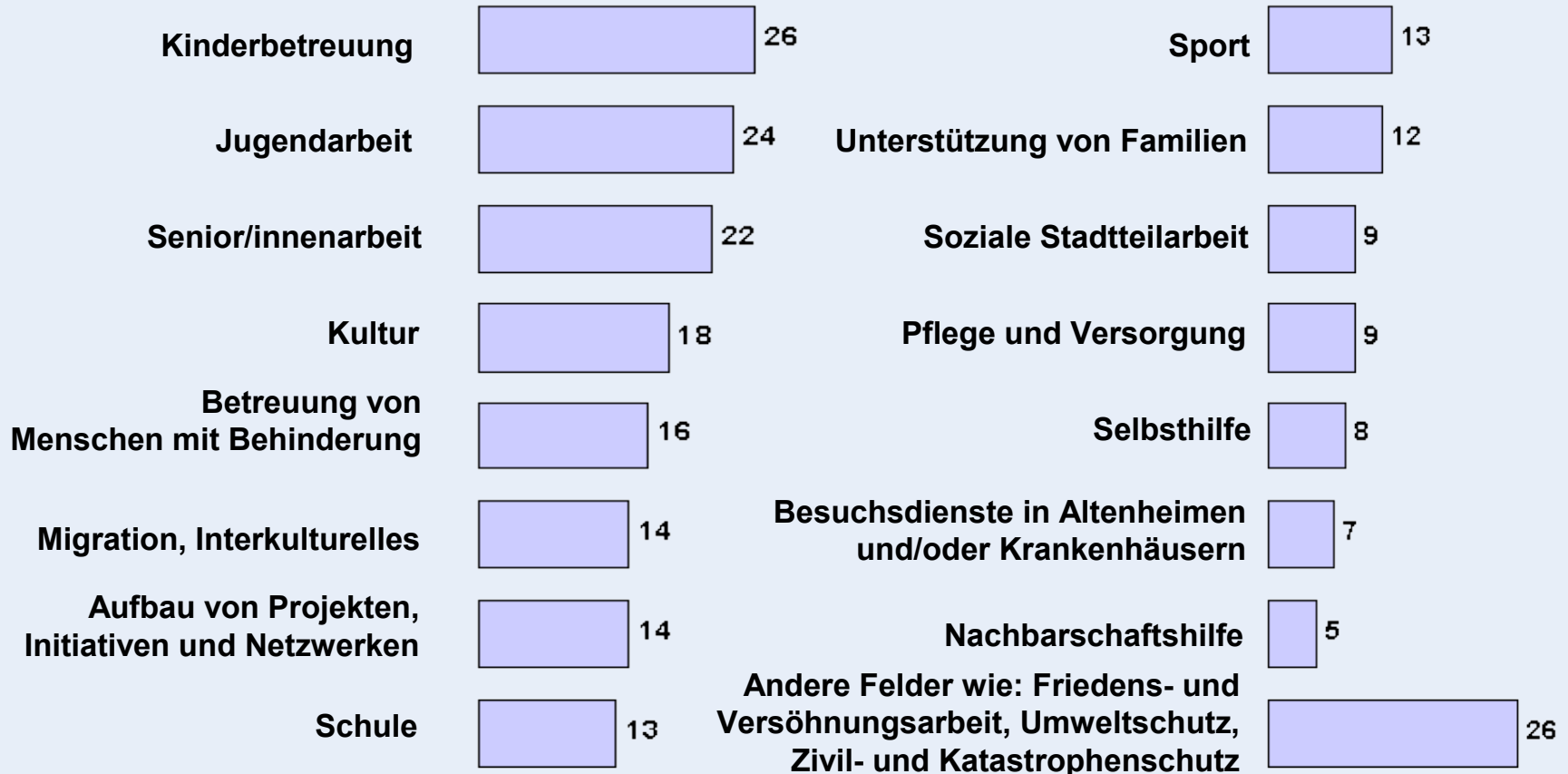


Nennungen „trifft völlig oder eher zu“; n= 129; Angaben in %; Mehrfachnennungen möglich; Trägerbefragung Juni 2008





Auf welchen Feldern findet das Engagement statt?



n= 2608; Angaben in %; Mehrfachnennungen möglich; Freiwilligenbefragung Juni 2008





Felder der Zusammenarbeit: Kommune und Träger

Öffentlichkeitsarbeit und Multiplikation
(z.B. Bericht im Gemeindeblatt)

Kommunale Anerkennungskultur
(z.B. Bürgermeister/in überreicht Urkunden)

Fachlichkeit und Qualifizierung
(z.B. kommunale Fachkräfte beraten als Expert/innen)

ideell

Ergänzung von Angebotsstrukturen
(z.B. im Bereich der Jugendhilfe)

Bereitstellung von Ressourcen
(z.B. Zugang zu Räumen, Materialien)

Unterstützung durch Arbeitskraft Ressourcen
(„Wo/manpower“)

materiell

